



Die Teilnehmer tauschen sich in Workshops aus ...

Wo Gründer gründen

Beim Social Impact Lab in Bockenheim wird Unternehmergeist gefördert. Denn hier erhalten junge Start-ups Starthilfe.

gen Gründern. Denn hier kommt das Konzept ursprünglich her. Frankfurt ist ein Ableger des dortigen Unternehmens mit gleichem Namen.

Es gibt zwei Sparten, die Social Impact Lab bedient. Die gängigere heißt „AndersGründer“. Gefördert werden ausschließlich sozial orientierte Start-ups. Zahlen müssen die jungen Unternehmer nichts. Die Teilnahme ist jedoch auf sechs Monate begrenzt. Diese Abteilung wird von der KfW Stiftung gesponsert. Thorsten Jodaitis ist ein „AndersGründer“ und begeisterter Läufer. Die Idee für sein Programm „Neustarter“ hat er aus den USA. Durch gemeinsames Joggen am Morgen sollen Langzeitarbeitslose aus ihrem Trott gerissen werden. „Bei langer Arbeitslosigkeit gehen häufig die sozialen Kontakte verloren“, sagt Jodaitis. Auch dieses Problem soll so gemildert werden. Im zweiten Teil des Programm gibt es ein Bewerbungstraining – für diejenigen, die regelmäßig zum Laufen kamen. Danach sollen die Teilnehmer wieder fit fürs Berufsleben sein. „Wir wollen Anfang 2015 starten. Noch muss die Finanzierung für einen wissenschaftlichen Betreuer sowie für einen Lauftherapeuten geklärt werden“, sagt Jodaitis. Die Bewerbungstrainer arbeiten ehrenamtlich.

Charlotte Stiefel schaffte den Start ihres Verlags „neunmalklug“ mithilfe von „AndersGründer“. Ihr Ziel war es, ein Kinderbuch ohne Schadstoffe zu produzieren und herauszugeben. Das ist ihr vor wenigen Wochen gelungen. „Vor zwei Jahren wurde meine Nichte geboren und sie steckt sich ständig ihre Bücher in den Mund“, erzählt Stiefel. Von einem herkömmlichen Buch müssten 40 Prozent als Giftmüll entsorgt werden, nur der Rest sei biologisch abbaubar, berichtet Stiefel. Bei ihren Büchern seien es 100 Prozent. Sie verwendet etwa Farben auf Pflanzölbasis statt auf Erdölbasis. Das erste Buch in ihrem Sortiment heißt „Marta und Piet – die Reise nach

Salar Armakan verkauft italienische Feinkostartikel übers Internet. Charlotte Stiefel hat ein Kinderbuch aus ausschließlich natürlichen Werkstoffen herausgebracht. Thorsten Jodaitis versucht, Langzeitarbeitslose durch ein Lauf-Programm zu motivieren. Was haben diese drei Menschen im Alter von 27 bis 43 Jahren gemeinsam? Ihre Start-ups wurden alle im Social Impact Lab in Bockenheim geboren. Denn hier betreuen Nils Hafa und Nora Schimang junge Gründer, die überwiegend nach Lösungen für soziale Probleme suchen, sie stellen nicht nur Räumlichkeiten. Es gibt auch zahlreiche Workshops und Vorträge. Und man sitzt eben nicht alleine zu Haus oder im Café und tüfelt einsam vor sich hin. Man kann sich austauschen.

„Ich bin selbst total begeistert von den tollen Projekten, die hier entstehen“, sagt Nora Schimang. Sie ist von Berlin zurück in ihre Heimatstadt Frankfurt gezogen, um beim Social Impact Lab mitzuwirken. Auch in der Hauptstadt arbeitete sie mit jun-



er in kleinen Gruppen wie Charlotte Stiefel, Armakan und Thorsten Jodaitis (v.l.)

Kalkutta“ und ist für 11,95 Euro erhältlich. Inhaltlich ist Stiefel nicht involviert.

Die zweite Sparte von Social Impact Lab ist etwas spezieller. Sie nennt sich „ChancenNutzer“ und zielt auf junge Menschen unter 30 Jahren mit Migrationshintergrund ab. Auch hier werden Start-ups gefördert. Die müssen aber nicht zwingend einen sozialen Aspekt haben. Das Angebot geht auch ein Stück weiter. Etwa wird auf Wunsch Hilfe bei einer gängigen Jobsuche angeboten. Eine Zeitgrenze gibt es für „ChancenNutzer“ nicht. Ein bisschen Druck werde aber ausgeübt. „Wenn man ihnen unbegrenzt Zeit lässt, kommt nichts bei raus“, erklärt Nora Schi-

mang. „Alle sind freiwillig hier. Das ist keine Maßnahme vom Arbeitsamt“, betont sie. Das Arbeitsamt ist daher auch finanziell nicht beteiligt. Die nötige Mittel kommen von der JP Morgan Chase Foundation.

Dieses Angebot nutzt unter anderem Salar Armakan. „Ich bin seit Juni 2014 dabei“, erzählt der 27-Jährige mit persischen Wurzeln. Sein Internet-Shop „Cento Gusti“ bietet genau 100 Produkte an. Allesamt sind es italienische Köstlichkeiten, die in kleinen Familienunternehmen in Italien produziert werden. In so kurzer Zeit und ohne Budget hätte er sein Projekt nicht ohne Hilfe realisieren können, sagt er. *Christina Weber*



Haben immer ein offenes Ohr: Mitarbeiter Nils Hafa und Nora Schimang.



Hessische Spezialitäten für echte Frankfurter



Frankfurter
Bethmännchen
14,90 €



Schobbe
Case
19,95 €



Gude
Shirts
24,90 €



Wasserhäuschen
Quartett
7,95 €

Hessische Weihnachtsgeschenke sichern!

Tolle Geschenkideen unter:
hessen-shop.journal-frankfurt.de



Hier finden Sie Hessen Shops in Frankfurt:

- Bockenheim: Leipziger Straße 49, Tel.: 069/91318149
- Sachsenhausen: Diesterwegstraße 22, Tel.: 069/96233110
- Kleinmarkthalle, Ausgang Liebfrauenberg, Tel.: 069/21937950

*Ein Angebot der HSV Hessen Shop VertriebsGmbH, Markgrafenstraße 12, 60487 Frankfurt

Schriftliche Bestellannahme * Online-Shop: info@hessen-shop.com

Bei Versand von Waren erheben wir eine einmalige Versandkostenpauschale, die min. 3,90 € bis max. 8,90 € betragen kann. Die Höhe der Pauschale ist abhängig von der Bestellmenge.